



Den Blick immer auf das nächste Hindernis gerichtet: Noah Sandritter im Finale an der Wasserfall-Sektion. Foto: Jörg Baum

# Den Widrigkeiten getrotzt

*Noah Sandritter vom MSC Schatthausen holt bei der Fahrradtrial-WM Silber mit dem Team*

Von Michael Rappe

**Heidelberg.** Ein Platz auf dem Siegerpodest war das Ziel von Noah Sandritter (MSC Schatthausen) bei den Weltmeisterschaften im Fahrradtrial in Chengdu. Im Einzelwettbewerb der Junioren gelang ihm dies nicht ganz. Nach dem Halbfinal-Aus im Vorjahr an gleicher Stelle schaffte er diesmal den Sprung ins Finale der sechs besten Fahrer der Welt, doch er musste sich dort mit Rang vier begnügen.

In Anbetracht der Vorkommnisse im Vorfeld war dies aber ein Erfolg. Bei einem Trainingslager in Belgien hatte er sich einen Außenbandriss am Knöchel zugezogen, als er bei einem Rückwärtssprung mit dem Fahrrad absteigen musste und mit dem Fuß umknickte. Mit Tapen und Physiotherapie bekam Sandritter dies rechtzeitig zur WM in den Griff und konnte nach China fliegen. Dort bestritt er als ersten

Härtetest für den Fuß den Teamwettbewerb, bei dem zwei Junioren, zwei Elitefahrer und eine Frau antreten. „Es waren schwere Sektionen, aber ich bin optimal gefahren und habe die zweitmeisten Punkte geholt“, freute sich Noah Sandritter. Der erste Platz war drin, aber letztlich hatte Spanien keinen Ausfall und holte den Weltmeistertitel. Für Deutschland blieb wie im Vorjahr die Silbermedaille.

---

„Optimal gefahren“

---

Zwei Stunden nach dem Teamwettbewerb bekam Noah Sandritter Bauchkrämpfe und verbrachte eine unruhige Nacht. Trotz Übelkeit trat er am nächsten Morgen an. Nachdem er das Finale als Sechster erreicht hatte, musste er dort als Erster fahren. „Ich habe nicht richtig

reingefunden und dann auch den Fuß gemerkt“, berichtete Sandritter. Dann ging in der vierten Sektion auch noch ein Teil an seinem Fahrrad kaputt. Letztlich fehlten ihm rund 40 Punkte zur Bronzemedaille. Überlegener Sieger wurde der Spanier Alejandro Montalvo. „Ich habe mein Bestes gegeben und noch einen ganz guten Platz geholt“, resümierte Noah Sandritter. Zusammen mit Silber im Teamwettbewerb konnte er letztlich ein positives Fazit ziehen.

Für den Rüsselsheimer Felix Keitel, der auch für den MSC Schatthausen startet, gab es im Mountainbike-Trial (26 Zoll) eine weitere Silbermedaille. Er musste sich beim deutschen Doppelsieg punktgleich nur Landsmann Oliver Widmann geschlagen geben. Bei den Frauen verteidigte Nina Reichenbach aus Bretten ihren Titel und darf weiterhin im Regenbogentrikot fahren.